

Einloggen

Registrieren

PV-MAGAZINE.DE



Der Bau neuer Photovoltaik-Anlagen ist in Deutschland nach dem Inkrafttreten der EEG-Reform stark eingebrochen.

Foto: IBC Solar AG

Schwacher Photovoltaik-Zubau lässt Degression der Solarförderung sinken

30. September 2014 | Märkte und Trends, Politik und Gesellschaft, Topnews

Die monatliche Degression der Einspeisevergütungen für Photovoltaik-Anlagen sinkt auf 0,25 Prozent für Oktober bis Dezember. Grund ist der äußerst schwache Zubau neuer Photovoltaik-Anlagen. Im August waren es 140 Megawatt. In diesem Jahr liegt die neu installierte Photovoltaik-Leistung bis Ende August bei gerade einmal knapp 1,5 Gigawatt.

Im August lag der Photovoltaik-Zubau in Deutschland nach Angaben der Bundesnetzagentur bei 140,15 Megawatt. Gerade einmal 6158 neue Photovoltaik-Anlagen sind bei der Behörde gemeldet worden. Nach dem kleinen Aufwärtstrend vor Inkrafttreten der EEG-Novelle ist damit die neu installierte Photovoltaik-Leistung wieder stark abgesackt. Die Zubauzahlen vom August werden nur noch von jenen im Februar diesen Jahres unterboten, als es 110 Megawatt waren, wie aus den Zahlen der Behörde hervorgeht. Der bisher stärkste Monat war der Juli mit 343 Megawatt. Insgesamt sind nach den nun vorgelegten Veröffentlichungen der Bundesnetzagentur bis Ende August in diesem Jahr in Deutschland gerade einmal neue Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1497 Megawatt gemeldet worden.

Dieser schwache Zubau führt nun auch dazu, dass die monatliche Degression der Einspeisevergütungen für die Oktober, November und Dezember auf 0,25 Prozent sinkt. Die mit der EEG-Novelle neu eingeführte Basisdegression liegt bei 0,5 Prozent, wenn ein kumulierter Zubau für das Gesamtjahr zwischen 2400 und 2600 Megawatt erreicht wird. In den nun für die Berechnung relevanten Monate September 2013 bis August 2014 bei 2397 Megawatt.

Die bedeutet für die Einspeisevergütungen für neue Photovoltaik-Anlagen, dass sie im Oktober zwischen 12,65 Cent je Kilowattstunde für kleine Photovoltaik-Dachanlagen und 11,01 Cent je Kilowattstunde für Dachanlagen von 40 bis 500 Kilowatt Leistung liegen. Solarstrom aus Dachanlagen zwischen 10 und 40 Kilowatt wird mit 12,31 Cent je Kilowattstunde vergütet. Betreiber von Anlagen auf Nichtwohngebäuden oder Freiflächen bis 500 Kilowatt Leistung werde eine Vergütung von 8,76 Cent je Kilowattstunde gezahlt. Bis Dezember werden die Photovoltaik-Einspeisetarife dann je nach Anlagengröße auf

Diesen Artikel teilen

Gefällt mir 11 g+ 3

Twitter 5

Am häufigsten gelesen

- [Fraunhofer-ISE testet erfolgreich virtuelles Speicher-Konzept](#)
- [Hanwha Q-Cells baut 550 Stellen ab - Krokodilstränen sind unangebracht](#)
- [Sonnenbatterie verzeichnet anhaltend hohe Nachfrage](#)
- [Handelsstreit: EU Prosun und Solarworld kündigen weitere Beschwerde bei EU gegen Verstöße chinesischer Hersteller an](#)
- [Hanwha Q-Cells streicht in Deutschland 550 Stellen](#)
- [Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Insolvenzverschleppung bei Photon Publishing](#)
- [IHS: Führende chinesische Photovoltaik-Hersteller ausverkauft](#)

12,59 bis 8,72 Cent je Kilowattstunde sinken.

Mit der EEG-Novelle hat die Bundesregierung eine verpflichtende Direktvermarktung für alle neuen Photovoltaik-Anlagen ab 500 Megawatt vorgeschrieben. Dafür gibt es die anzulegenden Werte als Erlösbergrenze des Marktprämienmodells. Diese werden ebenfalls von der Bundesnetzagentur veröffentlicht. Sie unterliegen derselben Degression wie die Photovoltaik-Einspeisevergütungen und sinken im Oktober um 0,25 Prozent. Für Freiflächenanlagen bis zehn Megawatt Leistung liegen sie dann bei 9,16 Cent je Kilowattstunde. Theoretisch können auch Betreiber kleinerer Photovoltaik-Anlagen ihren Solarstrom direkt vermarkten. Für Dachanlagen liegen die anzulegenden Werte je nach Anlagengröße zwischen 11,40 und 13,05 Cent je Kilowattstunde. Für November und Dezember ist eine weitere Absenkung der Werte um jeweils 0,25 Prozent festgelegt. (Sandra Enkhardt)

Investitionen in Photovoltaik können sich in Deutschland doch noch lohnen. Mehr dazu erfahren Sie in unserer aktuellen Ausgabe. Einen Überblick über die Themen unseres EEG-Spezials erhalten Sie im Artikel "[Blick nach vorn](#)".

In Verbindung stehende Artikel:

- [Agora Energiewende und das EEG 3.0](#) vom 16.10.2014
- [BSW-Solar aktualisiert Photovoltaik-Publikationen](#) vom 09.10.2014
- [Achtung Geldverschwendung](#) vom 30.09.2014
- [Prognose 2030: Speicherstrom für fünf Cent pro Kilowattstunde](#) vom 26.09.2014
- [Albers fordert BEE 2.0](#) vom 26.09.2014
- [Gabriel adé - Autarkie ist möglich](#) vom 25.09.2014
- [Kein Photovoltaik-Boom im Juli - 344 Megawatt Zubau](#) vom 29.08.2014
- [Bundesnetzagentur startet erweitertes Anlagenregister zum 1. August](#) vom 29.07.2014

[zurück zur Übersicht](#)

Direkt kommentieren

Sie haben die Möglichkeit, unsere Artikel jetzt direkt zu kommentieren. Sie müssen sich nicht mehr als Benutzer registrieren, sondern können direkt auf "**KOMMENTIEREN**" am Ende der Artikel klicken und Ihre Meinung schreiben.

Die Redaktion behält sich jedoch vor, unsachliche Kommentare zu löschen.

Kommentare

[✚ Kommentieren](#)



Merken Sie sich jetzt kostenlos für unseren täglichen Newsletter an.

[Zur Anmeldung](#)

[Die bisherigen Preisträger und Informationen zur Bewerbung](#)

pv magazine award
top business model

pv magazine award
top innovation